

A new life

Fortsetzung "A normal life" ist online!

Von einfach_Antonia

Kapitel 9: Abschied

Kapitel 9: Abschied

"Ich will zu Grandma und Grandpa."

Die Worte seiner Tochter wiederholten sich in Severus Snapes Kopf wie ein Echo. Noch immer konnte er denn Sinn nicht ganz begreifen.

Abwesend saß er in seinem Büro und blickte die gegenüberliegende Wand an. Katie hatte sich entschieden.

Sie wollte lieber bei ihren Großeltern leben als bei ihm.

Lieber in Brighton als in Hogwarts.

Lieber ohne Magie als mit.

Stöhnend legte Severus den Kopf in den Nacken.

Er hatte seine Tochter kaum wieder, da hatte er sie auch schon wieder verloren.

Heißes Wasser prasselte auf Katie hinunter und vermischte sich mit ihren Tränen.

Seit einer Viertelstunde stand sie nun schon unter der Dusche.

Das war das erste, was sie gemacht hatte als sie endlich in das Schloss gekommen war.

Ihrem Vater war es schwer gefallen sie vom See wegzuholen, vor allem nachdem sie ihm ihre Entscheidung mitgeteilt hatte.

Sie hatte sich entschieden.

Für ihr altes Leben.

Anstatt die Chance eines neuen Lebens zu nutzen, entschied sie sich nach Brighton zurückzukehren.

Das musste sie jetzt nur noch Draco und Blaise mitteilen.

Die beiden waren bestimmt enttäuscht von Katies Entscheidung.

Katie würde es auch nicht leicht fallen die beiden zurückzulassen.

Draco und Blaise waren ihr ans Herz gewachsen.

Es tat schon jetzt weh, wenn sie an den Abschied dachte.

Katie fuhr sich noch einmal mit den Händen übers Gesicht, dann stellte sie das Wasser ab und verließ die Dusche.

Langsamer als nötig trocknete sie sich ab und zog sich an.

Sie wollte dem Gespräch aus dem Weg gehen, doch das konnte sie nicht.

Das wusste Katie.

Früher oder später musste Katie mit ihnen rede.

Und Katie war früher einfach lieber.

Sie machten gerade ihren zweiten Schuh zu als Pansy den Schlafsaal betrat.

Sie blickte Katie an und sagte:

"Du solltest unbedingt zu Draco und Blaise runtergehen. Blondie steht kurz vor einem Amoklauf."

Katie nickte.

"Ich wollte gerade zu ihnen."

Als Katie den Gemeinschaftsraum betrat stürmten die beiden Junge auf sie zu.

"Wie geht es dir, Katie? Ist alles in Ordnung?", fragte Draco hektisch.

Katie nickte.

"Ja, alles in Ordnung. Ich... Hab euch was zu sagen..."

Verwundert und doch erleichtert setzten sich Draco und Blaise zu Katie vor den Kamin.

Katie zog die Knie an die Brust und schlang die Arme um die Beine, den Kopf stützte sie auf die Knie.

Den Blick der Jungs wich sie aus.

"Es geht um das Angebot meiner Großeltern. Ich habe mich entschieden", begann sie.

"Du bleibst hier bei uns, oder?", sprudelte Draco freudestrahlend hervor.

Plötzlich waren ihre schwarzen Chucks für Katie das Interessanteste der Welt.

Sie konnte Draco einfach nicht in die Augen sehen und Blaise auch nicht.

"Nein... Ich werde zu ihnen ziehen. Ich werde Hogwarts verlassen."

Die Gespräche der anderen Slytherins waren nur ein Summen in Katies Ohren.

Allein das Prasseln des Kaminfeuers war durchdringend laut.

"Wieso?"

Dracos Stimme drang an Katies Ohr.

Gegen ihren eigenen Willen blickte sie ihn an.

"Ich kann das hier einfach nicht. Das ist nicht mein Leben", hauchte sie.

"Wie meinst du das?", fragte Blaise.

Seine Stimme klang teilnahmslos, so als würde ihn das alles nichts angehen.

"Es ist halt so, dass ich ohne Magie aufgewachsen bin... Ich fühle mich diesem Leben hier in Hogwarts nicht gewachsen. Ich kann kein Leben als Hexe führen..."

"Aber du bist eine Hexe, du kannst dieses Leben führen, du musst dich nur daran gewöhnen. Wir könne dir dabei helfen, Katie."

Eindringlich blickte Draco sie an.

Fast schon flehend.

Wieder wich sie seinem Blick aus, doch mit fester Stimme sagte sie:

"Nein, ich werde zu meinen Großeltern ziehen. Meine Entscheidung steht fest."

Doch Draco wollte nicht aufgeben und versuchte es erneut:

"Aber, Katie..."

Wutentbrannt sprang Katie auf und sah ihn an.

"Nein! Verstehst du es nicht? Ich will dieses Leben nicht führen!"

Sie drehte sich um und rannte in den Mädchenschlafsaal.

Draco und Blaise blieben am Kamin sitzen und blickten bedrückt auf den Boden.

Katie schrieb noch am selben Abend einen Brief an ihre Großeltern und bereits am nächsten Morgen kam deren Antwort.

Sie freuten sich sehr über Katies Entscheidung und hatten sofort damit begonnen alles für Katies Ankunft vorzubereiten.

Seit der Trennung ihrer Eltern hatte Katie ihr eigenes Zimmer im Haus ihrer Großeltern, dort würde Katie wieder einziehen.

Auch würde sie wieder auf ihre alte Schule gehen, in ihre alte Klasse, zusammen mit ihren alten Freunden.

Seit der Verkündung ihrer Entscheidung war das Verhältnis zwischen Katie und den Jungs kühl.

Draco hatte sich zurückgezogen und redete kaum noch mit Katie.

Blaise hingegen versuchte die restliche Zeit mit Katie zu genießen, doch ohne Draco und dem nahenden Abschied im Hinterkopf war es nicht dasselbe.

Auch das Verhältnis zu ihrem Vater war abgekühlt.

Wann immer sie miteinander sprachen klang es erzwungen und nach nur wenigen Minuten wusste keiner mehr, was er sagen sollte.

Zweifel begannen an Katie zu nagen.

Hatte sie die richtige Entscheidung getroffen?

War es richtig ihren Vater und ihre neuen Freunde zurückzulassen?

Oft lag Katie nachts wach und dachte über ihre Entscheidung nach.

Zurück konnte sie nicht mehr.

Dafür war es zu spät.

Ihre Entscheidung war getroffen.

Sie konnte nicht mehr zurückgehen.

Katie würde zurück nach Brighton gehen.

Genau eine Woche später war alles bereit.

Katies Zimmer bei ihren Großeltern war frisch renoviert und sie war wieder auf ihrer alten Schule angemeldet.

Morgen Abend würden ihre Großeltern sie aus Hogsmeade abholen.

„Bist du dir ganz sicher, Katie?“, fragte Pansy zum wiederholten Male und beobachtete Katie dabei wie sie ihren Koffer packte.

„Ja, ich bin mir sicher“, antwortete Katie ebenfalls zum wiederholten Male.

„Aber du hattest so viel Spaß hier“, beharrte Pansy.

Katie warf ihre Schuluniform in den Koffer.

„Ja, das stimmt schon, aber ich kann dieses Leben nicht für immer leben, verstehst du?“

Pansy schwieg.

„Dir ist bewusst, dass du einige Leute enttäuschst?“

Katie blickte Pansy ausdruckslos an.

„Draco... Blaise... Und besonders deinen Vater“, führte Pansy weiter aus.

Ja, Katie wusste das sie die Drei enttäuschte.

„Ich werde doch aber den Kontakt halten“, presste Katie hervor.

Pansy seufzte tief.

„Gut, ich habs versucht“, sagte sie und stand von Katies Bett auf.

„Hör zu, ich hasse rührselige Abschiede, deswegen werde ich dir Morgen so gut es geht aus dem Weg gehen.“

Pansy drückte Katie fest an sich.

„Machs gut, Katie-Lynn und melde dich mal.“

Katie unterdrückte die Tränen und antwortete:

„Versprochen.“

Pansy ging und Katie packte ihren Koffer mit Tränen in den Augen.

Es war soweit.

Heute würde Katie Hogwarts verlassen.

Genauer gesagt in den nächsten Minuten.

Sie stand mit ihrem Vater vor dem großen Portal und wartete nervös auf Draco und Blaise.

Wo blieben die beiden?

Sie wussten doch wann Katie los musste.

Katie wollte nicht gehen ohne sich von den beiden zu verabschieden.

Da kam Blaise aus der Großen Halle.

Erleichtert lief Katie auf ihn zu und umarmte ihn, erst da fiel ihr auf, dass jemand fehlte.

„Wo ist Draco?“, fragte sie und sah sich um.

Bedrückt blickte Blaise sie an.

„Er wollte nicht kommen.“

Ein Stich ging durch Katies Herz als ihr bewusst wurde wie sehr sie den Blonden verletzt hatte.

„Oh... Okay.“

Sie drückte Blaise fest an sich und flüsterte:

„Grüß ihn von mir.“

„Werd ich... Machst gut, Kate. Wir werden dich vermissen“, flüsterte Blaise.

„Ich euch auch. Wir schreiben uns, ja?“, fragte Katie und blickte Blaise in die dunklen Augen.

Blaise gab Katie einen Kuss auf die Stirn und nickte, dann ging Katie zu ihrem Vater zurück.

Er nahm ihren Koffer und sah sie fragend an:

„Bereit?“

Schweren Herzens nickte sie.

Katie blickte noch einmal zu Blaise.

Mit Tränen in den Augen hob sie noch einmal die Hand und winkte ihm zu.

Blaise erwiderte diese Geste mit einem traurigem Lächeln.

Katie und Severus sprachen kein Wort miteinander während sie ins Dorf gingen.

Erst in Hogsmeade sprachen sie miteinander.

Sarah und George Winter standen vor ihnen und lächelten den Lehrer überheblich an, Severus beachtete dies nicht und gab George Katies Koffer, dann nahm er Katie in den Arm.

„Ich hoffe, du wirst glücklich.“

Das war alles was er sagte.

„Es tut mir leid, Dad“, schluchzte Katie.

Severus schob sie zu ihren Großeltern und nur eine Sekunde später apparierten die Drei.

Severus Snape war wieder allein.